

Julia und Stefan Meinhold sind erfolgreiche Banker bei der Deutschen Bank. Doch ihr Lebenstraum ist es, die Welt mit dem Fahrrad zu umrunden. Drei Jahre planen Sie Ihr Vorhaben und sparen jeden Monat ein Gehalt für die große Reise. Am 1. Januar 2007 starteten die „Bankerbiker“ in Neuseeland ihre Tandem-Tour. Nach mittlerweile zwei Jahren sind sie wieder zurück und berichten von Ihrer Reise.



JULIA MEINHOLD, 35 –
Assistant Vice
President bei der
Deutschen Bank



STEFAN MEINHOLD, 32 –
Vice President der
Hedge-Fond-Abteilung
der Deutschen Bank



Angekommen: In
Las Vegas stehen so-
gar Radler im Stau.

IN ETAPPEN UM DEN GLOBUS

Mit 250 Kilogramm Gepäck einmal um die Welt. Was sich nach einer Tortur anhört, ist für Julia und Stefan Meinhold aus Westerholt die Erfüllung eines Lebenstraums. Drei Jahre lang haben die erfolgreichen Banker dafür gespart und viele namhafte Sponsoren

gefunden, die ihnen die Ausrüstung zur Verfügung stellen. Am 1. Januar 2007 ist es so weit. Die „Bankerbiker“ Julia und Stefan starten mit dem Flugzeug in Richtung Neuseeland. Im Gepäck haben sie ein nagelneues Falttandem des niederländischen Herstellers Koga Miya-



Zur heiligen Inka-Stätte Machu Picchu auf 2360 m Höhe in den Anden kommt man nur zu Fuß.



Kampieren unter Kakteen: Sie bieten den einzigen Schutz vor der Wüstensonne Mexikos.



Nächster Halt Südpol ... Näher kann man der Antarktis auf dem Landweg nicht kommen.

ta. „Seit wir unser erstes Tandem zur Hochzeit geschenkt bekommen haben, sind wir ganz versessen auf das Fahren zu zweit. Tandemfahren verdoppelt die Freude und teilt die Anstrengungen.“ Auf dem Twin Traveller und mit 90 Kilo Gepäck, Wasser und Vorräten radeln Julia und Stefan durch Neuseeland. Von dort geht es nach Hawaii und Nordamerika. Von Anchorage in Alaska bis Los Angeles folgen die Bankerbiker der berühmten Panamericana. Überwältigt sind Julia und Stefan von der Gastfreundschaft der Menschen. Ein Rattenjäger

„Wer sein Menschenbild verbessern will, sollte mit dem Fahrrad auf Weltreise gehen“

in Neuseeland, ein Feuerwehrmann in Kanada und ein millionenschwerer Stararchitekt in USA zählen zu ihren Gastgeber. „Zum Teil haben uns Leute von der Straße aus zu sich nach Hause eingeladen und rührend umsorgt. In der Wüste hielten oft Fahrer an und boten uns etwas zu trinken an.“ Nach einem Badestopp auf Barbados und bis dahin 11.656 zurückgelegten Kilometern kehren die Globetrotter im Dezember 2007 nach Deutschland zurück. „Nach fast einem Jahr wollten wir zu Weihnachten unsere Familie und Freunde wiedersehen. Das hat zwar die Kosten erhöht, der Preis einer möglichen Entfremdung wäre allerdings höher gewesen.“ Im Februar 2008 brechen die Bankerbiker zur zweiten Etappe ihrer Welttour auf. Von Los Angeles soll es weiter nach Mexiko gehen. Am Grenzübergang in Tijuana erleben Julia und Stefan die einzige brenzliche Situation. Zwischen den örtlichen Drogenkartellen herrscht Krieg und es gab bereits etliche Zwischenfälle. Doch eine Polizeieskorte bringt die Deutschen sicher zu ihrem nächsten Etappenziel. Nach drei Monaten in Mexiko kehren die Bankerbiker zurück nach Kalifornien. Von dort fliegen sie nach



Radfahren 85 m unter dem Meer: Der Salzsee im Death Valley ist die heißeste Stelle der USA.

Hier kann man die Bankerbiker treffen

Am 7. Und 8. März

Diavorträge auf der fahrrad.markt.zukunft Messe in Bremen.

Geplant ist außerdem eine Diashow quer durch Deutschland nach Erscheinen ihres Buches in ca. drei Monaten.

Aktuelle Termine auf www.bankerbiker.de/journal

Spanien. Ihr Traum, auf dem Jakobsweg nach Hause zu radeln, erfüllt sich leider nicht. Stefan erleidet einen Bänderriss und die Bankerbiker müssen auf ein Mietauto umsteigen. Doch schon vier Wochen später sind Tandem und Ausrüstung wieder gepackt. Die letzte Etappe der Welt-Tour steht an – Peru. Julia und Stefan radeln über die Andenpässe zum Titicaca-See. Als die beiden ihr Tandem zum vorerst letzten mal zusammenpacken, zeigt der Tacho 16.005 Kilometer.



Statistik

Dauer: 18 Monate

Gesamtstrecke: 16005 Kilometer

Gesamthöhenmeter: 120.814

Gesamtgewicht mit Fahrern: 250 kg
(30 kg Tandem, 130 kg Fahrer, 70 kg
Gepäck, 20 kg Wasser und Vorräte)

Defekte: 10 abgefahrene Reifen,
21 Platten, 3 Speichenbrüche,
7 verschlissene Ketten

Kosten für Übernachtung: 2 Euro für
Zimmer in Peru bis 45 Euro auf Zelt-
platz in Malibu

durchschnittl. Fahrtzeit/Tag: 4-5 Std.